

Zwergammer *Emberiza pusilla* Pallas, 1776

• Ausnahmeerscheinung

Die Zwergammer besiedelt die Strauch- und Waldtundra sowie die nördliche Taigazone von NE-Norwegen und Nord-Schweden bis zum Ochotskischen Meer. Die Nordgrenze der Verbreitung liegt zwischen 69° und 75° N, die Südgrenze um 50° bis 65° N (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997, DEL HOYO et al. 2011). Der Bestand im europäischen Teil Russlands wird auf mindestens 100.000 Paare geschätzt, der in Finnland auf 5.000 bis 10.000 und der in Schweden und Norwegen auf jeweils 100. Seit den 1970er Jahren ist eine deutliche Arealerweiterung nach Westen festzustellen (KOSKIMIES in HAGEMEIJER & BLAIR 1997). Die Art überwintert von Nord-Indien über das nördliche Myanmar, Nord-Thailand und Nord-Vietnam bis nach Süd-China (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997, DEL HOYO et al. 2011).

Für Mitteleuropa sind bis Mitte der 1990er Jahre mind. 266 Nachweise dokumentiert worden, davon 128 für Deutschland (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997). Im Zeitraum von 1977 bis 2017 wurden von den Avifaunistischen Kommissionen 185 Nachweise für das Bundesgebiet anerkannt (DAK 2019).

Aus Sachsen-Anhalt liegen drei Nachweise aus dem 20. Jahrhundert vor:

1. 16.10.1914 1 Ind. erlegt an der Elbe bei Jerichow/JL, Beleg befindet sich im Museum für Tierkunde Dresden (FREIDANK & PLATH 1982). Der Vogel ist vom Sammler ursprünglich als Rohrammer bestimmt worden, Gefieder- und Strukturmerkmale sowie das Flügelmaß (67 mm, M. Päckert, pers. Mitt.) weisen den Vogel aber als Zwergammer aus.
2. 14.12.1969 1 Ind. Unterluch bei Roßlau/DE (SCHWARZE 1975).
3. 19.03.1972 2 Ind. Feldflur zwischen Reppichau und Aken/ABI (BEICHE & LUGE 1974).



Beleg des ersten Nachweises der Zwergammer vom 16.10.1914 aus der Elbe bei Jerichow/JL im Museum für Tierkunde Dresden. Foto: M. Päckert.

Aus jüngerer Zeit liegt ein anerkannter Nachweis vor: 16.10.2005 1 Ind. Untere Mulde in Dessau (J. Radtke & U. Heise in DSK 2008), vgl. DORNBUSCH (2012) zur abweichenden Beurteilung der Beobachtung.

Eine Meldung vom 07.09.2002 bei Gröbers/SK (in DORNBUSCH 2012) ist nicht anerkannt worden.

Stefan Fischer
[01/2021]